

# Kirmes

Juni  
'79

Magazin



Das Wunder von Horchheim.

1879-1979: Ein Jahrhundert Horchheimer Eisenbahnbrücke.

Endlich! Es geht los! Sporthalle noch in diesem Jahr!

Preis DM 2,50

# INHALT

Liebe Leser	3
Hier bin ich Kind, hier darf ich's sein	4
Chronik	7
Von Fest zu Fest	7
„Ich bin unheimlich optimistisch“	11
Auf den Spuren der Störche, der Gänseleber und des Rieslings	17
Endlich! Es geht los! Sporthalle noch in diesem Jahr	18
Dä Leimjuseph	21
Funde aus trüben Fluten	23
Panoptikum	27
Petri Heil an Horch- heims Ufern	29
Ein Jahrhundert Horchheimer Eisen- bahnbrücke	32
Sportsplitter	37
Das Wunder von Horchheim	39
Der Sheriff geht	41
Der Tag, an dem Johannes kam	45
Die Madonna mit den zwei Gesichtern	48
Der Stein des Anstoßes	49
Persönliches	50
Jubilare	51
Walter Rocker's üppige Farbenwelt	53
Horchheims Narren vor zwei Karren	55
Bögen, Türme, Zinnen	58
Mein Traumspielplatz	61
Das Letzte	63

# FESTPROGRAMM

## Freitag, 8. Juni 1979

18.00 Uhr Baumholen  
Treffpunkt Heiligenhäuschen

## Samstag, 10. Juni 1979 9. Juni 1979

14.30 Uhr Marsch zum Aufstellen des Kirmesbaumes vom  
Restaurant „Zur Bütt“ zum Mendelssohnpark

18.45 Uhr Amt für die Verstorbenen der Kirmesgesellschaft

20.00 Uhr Eröffnung der Kirmes im Festzelt  
mit einer Tanz- und Showkapelle  
Eintritt DM 4,-

## Sonntag, 10. Juni 1979

7.00 Uhr Weckruf

10.00 Uhr Festhochamt

14.30 Uhr Großer Festzug unter Beteiligung der  
Horchheimer Vereine und vier Musikkapellen.  
Aufhängen der Eierkrone und Verlesen des Kirmes-  
spruches vom Kirmesbaum im Mendelssohnpark.

17.00 Uhr Tanz im Festzelt mit dem Hermann-Sextett

## Montag, 11. Juni 1979

10.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen mit der „Hafen-Jule“  
Hedi Henning, bekannt durch Funk und Fernsehen.  
Verlosung in der Zeit von 12.00 bis 12.30 Uhr.  
Es spielt das Hermann-Sextett.

## Dienstag, 12. Juni 1979

20.00 Uhr Kirmesabschluß mit Heinz Grindel, den Jakob Sisters  
und weiteren bekannten Künstlern von Funk und  
Fernsehen. Es spielt das Hermann-Sextett.  
Eintritt: DM 5,-

## WIRZ DIES JAHRES

Eine hübsche junge Dame war  
zu schnell durch die Emser  
Straße gefahren. Der Schutz-  
mann zückte das Buch.

Schreiben Sie lieber nicht,  
Herr Kontaktbeamter, sagte  
sie lächelnd. Ich kenne Ihren  
Polizeipräsidenten sehr gut  
und auch den Herrn Oberbür-  
germeister. Ach, sagte der  
Schutzmann. Kennen Sie  
auch Klaus Münch?

Nein.  
Sehen Sie, den hätten Sie ken-  
nen-sollen. Das hätte Ihnen  
hier viel mehr genützt.  
Klaus Münch bin nämlich ich.  
Und er schrieb.  
Mehr über ihn lesen sie auf Seite



41